



Gewinner der 4. Ausgabe, komba-Airport-aktuell



Gerald Herold, BVD-RL 2, ist der Wochengewinner aus der letzten Ausgabe der komba-Airport-aktuell.

Betriebsrätin Birgit Kother überreicht ihm 2 Reisegutscheine im Wert von je 200,00 Euro.

Damit hat das Glücksrad den Richtigen getroffen. So ist Gerald Herold gern auf Reisen und besucht dabei auch oft seine Familie in den Staaten. Er ist bei BVD-RL 2 im Betriebsbüro und ein langjähriger Kollege im Hause BVD.

Wir gratulieren Gerald Herold ganz herzlich!



Nähe ist unsere Stärke
komba gewerkschaft
KV Flughafen Frankfurt

Kommen Sie zu uns, bauen Sie auf uns!
Mit nur 9 € im Monat sind Sie dabei!
Sie erreichen uns unter Tel. intern: 7 18 64 oder mobil: 0173-6 999 719

BR - SPIEGEL

Sommerdienstpläne 2013 bei BVD und ASM-LO Ergebnisse der Einigungsstellen:

„Schwieriger Kompromiss mit bitteren Pillen“

Es war eine schwere Geburt - so die Aussage unserer beiden Betriebsräte der komba, die die Interessen der Mitarbeiter in den beiden Einigungsstellen vertreten haben.

Der Arbeitgeber war zunächst nicht bereit, von seinen Forderungen zu den Sommerdienstplänen abzuweichen. Nachdem der Betriebsrat die Dienstpläne sowohl von BVD als auch von ASM-LO abgelehnt hat, wurde für beide Bereiche ein Einigungsstellenverfahren eingeleitet.

Im Vorfeld zu der Gesamtdiskussion wurde über die Kündigung der BV 64 strittig diskutiert. Jedoch hatten Eu-

re Interessenvertreter sorgfältig abzuwägen, was mit einer Kündigung auch an positiven Ansätzen verloren würde.

Das sind:

- Erhalt des 7 – 3 – 7-4 Schichtrhythmus
- Jokertage
- Tauschbörse
- Einführung eines Wunschdienstplanes

Selbst der Rechtsreferent des Betriebsrates sah eine Kündigung sehr kritisch.

Die bittere Pille dieser Betriebsvereinbarung sind bis zu 9 Verfügungsschichten! Wir sind uns alle im Klaren darüber,

dass die keiner will – aber wir müssen auch so ehrlich sein, Euch zu sagen, was kommt, wenn wir die BV kündigen. Falsche Wahlversprechen sind da fehl am Platze!

Wäre es nicht zu einer Einigung gekommen – weder bei BVD noch bei ASM-LO – hätte es einen Spruch des Einigungsstellenvorsitzenden gegeben, der 1:1 die Möglichkeiten der BV gezogen hätte.

Die Ergebnisse wurden Euch bereits in einer Sonderinfo verteilt. Dazu gibt es jetzt nichts Neues zu berichten. Bei BVD geht es Anfang September allerdings weiter, um für 2014 eine Regelung zu finden.

Besonders erschreckend für uns war die zeitgleiche Information der Unternehmensleitung über neue Sparpläne für das Unternehmen. Und zwar ohne sie mit dem Betriebsrat abzusprechen.

Ist das die neue Kultur bei Fraport? Mit Angst und Drohungen macht man sich die Belegschaft gefügig, um noch mehr Dividende für die Aktionäre herauszuschlagen. Denn trotz der hohen Investitionen der letzten Jahre

wurde auch in diesem Jahr wieder die gleiche Dividende wie letztes Jahr ausgeschüttet.

Aber jetzt ist Schluss! Kein Griff mehr ins Portemonnaie der Mitarbeiter!

AR-Wahl 2013

Ergebnis der Delegiertenwahl

Bei der Delegiertenwahl der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat 2013 hat die Liste komba gewerkschaft 940 Stimmen erreicht und erhielt 4 Delegierte, die im Mai den Aufsichtsrat wählten. Die Wahlbeteiligung lag bei 44,4%. Zu vergeben waren 22 Delegiertenmandate.

Ergebnis der Delegiertenversammlung am 15.Mai 2013

Bei der Wahl der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der Fraport AG 2013, wurden Werner Schmidt und Hans-Jürgen

Handy-Mitnahme-Verbot auf dem Vorfeld

In der letzten Zeit häuften sich bei den Betriebsräten die Fälle, dass Mitarbeitende vom Vorfeld wegen des Mitführens ihrer privaten Handys von ihren Dienststellen eine Disziplinarmaßnahme erhalten haben.

Wir haben natürlich sofort mit den Dienststellenverantwortlichen Kontakt aufgenommen und haben versucht die Situation aufzuklären.

BVD-Dienststellen beziehen sich auf eine Dienstanweisung aus dem Jahre 2004. Diese war damals mit dem Betriebsrat



nicht abgestimmt. Geht es um Ordnung des Betriebes so ist die Arbeitnehmervertretung in der Mitbestimmung! (§ 87, Abs. 1, BetrVG). Der damalige Betriebsratsvorsitzende hat das dem Arbeitgeber sehr deutlich mitgeteilt. Dabei ist es geblieben.

Doch das schert BVD wenig, er verfasst die Dienstanweisung

neu, bezieht sich auf die alte aus 2004 und verteilt kräftig Abmahnungen!

Das Telefonieren während des Fahrens ist natürlich untersagt (lt. Straßenverkehrsordnung)

Nach Klärung mit PSL halten wir hier fest:

Betrachtet wird nur das **Mitführen** von privaten Mobiltelefonen auf dem Vorfeld!

Hierzu gibt es **keine** Regelung, die mit dem BR abgestimmt ist und dies untersagt

Alle bisher verteilten Abmahnungen oder andere Disziplinarmaßnahmen sind aus den Personalakten der Mitarbeiter zu entfernen!

Wir bleiben für Euch am Ball -

denn Nähe ist unsere Stärke!

Impressum:

Veröffentlichung der
komba gewerkschaft Flughafen Frankfurt

V. i. S. d. P.:

Werner Schmidt, IFM-BS
Gebäude 101.4042, Fraport AG

Wer spart, kommt ins Schwitzen!

Die liebe Sonne zeigt sich wieder am Himmel. Die Temperaturen steigen (endlich) wieder im ganzen Land. Bei Fraport bedeutet dies, man kommt nicht nur auf dem Vorfeld, sondern auch in vielen Gebäuden wieder ins Schwitzen. Zum Beispiel im Gebäude 178, der neu gebauten Unternehmenszentrale. Hier herrschten an den heißen Tagen im Juni 2013 teilweise unerträgliche klimatische Verhältnisse. Ganz besonders in der großen Empfangshalle. So z. B. am 24. Juni, bei einer Außentemperatur von 19 Grad, schwitzte man den ganzen Tag bei über 30 Grad. Man hat sich die Klimapacks, sowie die Luftentfeuchtungsanlage gespart (mehrere 100.000 €). Die Beschwerden von Kolleginnen und Kollegen über die dicke Luft reißen nicht ab. Leider gibt es darüber hinaus noch viel mehr zu bemängeln. In verschiedenen Besprechungsräumen ist wegen der Schallübertragung keine Vertraulichkeit mehr gewährleistet, falsch montierte Monitore, fehlende Teamfächer, beim Überrollen



der Kabelbodentanks mit dem Bürostuhl erzeugt man in der Umgebung Erdbebengefühle, teilweise falsche Feuerlöscher und so weiter und so weiter. Eine komplette Beschwerde- und Mängelliste hat der Betriebsrat dem Arbeitgeber zukommen lassen. Im Vorfeld der Erbauung dieses Gebäudes wurde viel über die vorgenannten Dinge mit Betriebsrat, SBV und Arbeitssicherheit diskutiert. Hat man hier die Argumente gehört, hat sie schön geredet und ist dann verlockenden Sparpotentialen gefolgt, die später teuer zu stehen kommen können? Ach ja, bei der Planung des Gebäudes gab es vier Vorstände und jetzt gibt es deren 5. Wie zu hören ist, mussten hier erste große Umbauarbeiten getätigt werden, um alle 5 Vorstände mit Büroräumlichkeiten zu versorgen. Wir hoffen, dass man hier die klimatischen Verhältnisse nicht mit dem guten alten Ventilator verbessern muss, um Entscheidungen mit kühlem Kopf treffen zu können. Wir bleiben dran!

Schmidt in den Aufsichtsrat gewählt.

Den Wählerinnen und Wählern möchten wir für das entgegengebrachte Vertrauen sehr herzlich Danke sagen. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem engagierten Einsatz zu diesem Wahlergebnis mit beigetragen haben.

Leserbrief

Die derzeitigen Zustände bei BVD-RL5 sind nur katastrophal zu nennen. Nicht nur dass das System "Astro Luchs" unvollkommen ist, auch diverse Entscheidungen gehen massiv zu Lasten der Fahrer. So wurde die Entscheidung getroffen und umgesetzt, den Inbound vom Outbound zu trennen. Das hat zur Folge, dass die Fahrer einseitig belastet werden, welche für den Outbound und welche für den Inbound eingesetzt sind. Da die Fahrer hier gegen einen Computer antreten müssen, steht der Verlierer hier von vornherein fest. Zu dieser zusätzlichen Belastung kommt

noch der Fakt, dass die Fahrer im Inbound somit keine Gelegenheit zur Regeneration mehr bekommen, was die Outbound/OBC Aufträge früher noch darstellten.

Um es zusammen zu fassen: im Inbound bekommen die Fahrer ohne systemseitige Unterbrechung die härtesten Aufträge zugeteilt und bekommen durch diese Maßnahme nur noch und ausschließlich Feuer unterm Hintern, während andere Kollegen, die durchaus helfen könnten, an anderer Stelle durch langweilen ihr Geld verdienen.

Die versprochene Maßnahme, dass die früher üblichen gelegentlichen Dienstunterbrechungen (10 Min.) im System integriert werden (vom Schichtleiter zu verfügen), wird nicht umgesetzt.

Die derzeitigen Arbeitsbedingungen im Inbound kann man nur mit "Akkord" beschreiben, nur daß die Bezahlung nicht dem entspricht.

Die Einsatzleitung erklärt bei Gesprächen immer wieder, dass ein Eingreifen im System nicht

möglich ist. Das hat sich mittlerweile als klare Lüge herausgestellt. Es kommt immer wieder mal vor, dass das System den Fahrern einen Outbound zuweist. In diesem Fall kommt es häufig vor, dass dieser Auftrag herausgenommen wird und durch einen Inbound ersetzt wird.

Die Mechanik ist dabei folgende: Der Fahrer soll erst vom Steuer-tisch (oder Operator/Schichtleiter) gesperrt werden, denn wenn man den Auftrag wieder herausnimmt, weist das System dem Fahrer den Auftrag automatisch wieder zu.

Also soll dieser Fahrer durch einen anderen Auftrag "beschäftigt" werden, damit das System den Outboundauftrag "vorhält" und man ihn manuell zuweisen kann. Also wird dem Fahrer direkt und manuell, fast immer zu dessen Nachteil ein anderer Auftrag zugewiesen.

Es kommt auch ab und zu vor, dass man direkt von der Einsatzleitung angesprochen wird, dass gleich ein besonderer Auftrag kommt. Also hat man diesen Auftrag zugewiesen, denn sonst wüsste man nicht,

dass dieser Auftrag bei diesem Fahrer landet.

Es ist klar, dass die Situation durch die Personalsituation in der Abteilung verschärft wird, aber die Verantwortlichen unternehmen nichts um die Situation für die Fahrer zu verbessern.

Eher das Gegenteil ist der Fall.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Inhalte von Leserbriefen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegelt.



www.komba-airport-aktuell.de

Unsere Betriebsräte

Schmidt, Werner
Tel. 60281 oder 0172-6750275

Birgit Kother
Tel. 71526 oder 0172-6525477

Rücker, Harald
Tel. 71410 oder 0173-6999161

Schwarz, Thomas
Tel. 70345 oder 0173-6999447

Menz, Hans
Tel. 1201-17434 oder 0173-6999251

Erol, Gürgen
Tel. 1201-14996 oder 0172-6736738

Uwe, Heinrich
Tel. 1201-66779 oder 0173-6998825

Christl, Gerhard
Tel. 1201-71864 oder 0173-699719

Tarifverhandlungen für unsere Frachtmitarbeiter und Mitarbeiterinnen von BVD-FS, noch immer ohne Ergebnis

Seit über einem Jahr verhandeln wir nun schon mit dem Arbeitgeber über eine Verbesserung des Haustarifvertrages bei BVD-FS.

Das hohe Ziel einer Rückführung in den TVöD wurde sehr schnell vom Arbeitgeber aus Kostengründen abgelehnt (wir haben berichtet). Dann haben wir bei den Beschäftigten nachgefragt, was für sie denn besonders wichtig ist:

- hier wurde die Abschaffung des Korrekturbetrages genannt
- die Möglichkeit mehr in die Rentenkasse und ZVK einzuzahlen
- und eine Verbesserung in der Altersteilzeitregelung, da die jetzige Regelung für BVD im Bereich Frachtservice durch die Brutto/Netto-Optimierung nicht attraktiv ist

Der Arbeitgeber will aber eine Gegenrechnung. Die sieht er in der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall.

Wir haben immer wieder über den Stand der Verhandlungen berichtet. Im April fanden im Frachtbe-

reich Mitarbeitergespräche statt, in denen wir über den Verhandlungsstand mit den betroffenen Kollegen diskutiert haben.

Verhandlungs-Stand ist jetzt:

- Der Korrekturbetrag entfällt (dadurch höheres Brutto, dadurch mehr in der Rentenkasse)
- LBB entfällt und geht mit dem Korrekturbetrag in eine individuelle monatliche Zulage ein.
- Entgeltfortzahlung wie bei allen Mitarbeitenden nach TVöD.
- Altersteilzeit mit Aufstockung bis 93% und stufenweise Betrachtung bis Jahrgang 1961

Schade nur, dass bei einigen Kollegen im Kopf ist, die wollen uns schon wieder über den Tisch ziehen. Wir haben mit Euren Mitarbeitern in der Verhandlungskommission ein gutes Ergebnis erzielt!

Macht es nicht kaputt – sonst bleiben die verhandelten Errungenschaften auf der Strecke!